

## Ramholzer Alptraum

Im Westen rauscht die Eisenbahn  
Im Osten die Rotoren.  
Ein Mensch, der nur dazwischen leben kann,  
hat Vieles dann verloren:

Beschaulichkeit und Lebensqualität ,  
der Wert von Hof und Haus,  
die innerdörfliche Solidarität.  
Doch dann schreit es aus ihm heraus:

Wir allein soll'n das in Kauf nun nehmen  
für ÜWAG und Investor Raupach.  
Die können ihre Freude kaum noch zähmen  
über ihren Windkraft- Reibach.

Im Junktim mit der Steckelburg,  
abgestimmt mit der Verwaltung,  
kriegen die Betreiber alles durch:  
die Genehmigung und die Gestaltung.

Der Wind jetzt die Musik hier spielt  
und nicht mehr die Kultur .  
Mit Subventionen wird Profit erzielt  
nicht mehr mit Wald oder Natur.

Die Menschen sind verletzt in ihrem Stolz  
und malen sich aus mit bangem Grausen,  
dass das kleine Dörfchen Ramholz  
zum Ortsteil wird von Raupachhausen.

Wo bleibt da die Gerechtigkeit?  
Warum lässt man uns so allein?  
Vielleicht macht doch die Politik sich breit,  
denn dieser Alptraum kann nicht alles sein.

Einfach werden wir uns nicht ergeben,  
vielleicht verhindern wir das Bauen.  
Vielleicht ist aber alle Müh' vergeben.  
Trotzdem zum Widerstande wir uns trau'n.

Walter Bartholomä, Juli 2013